



UENTROP

Redaktion
E-Mail: uentrop@wa.de
Tel.: 02381 105-242

KALENDER

Donnerstag, 8. Juni

Veranstaltungen

Theaterkurs Freiherr-vom-Stein-Gymnasium: 19.30 Uhr, „M.S. Aphrodite – Fernsehstars am Limit“, Forum der Schule, Karl-Koßmann-Straße 2.

Vereine

Seniorenkreis Hamm-Osten: 15 Uhr, Klöncafé, Restaurant-Café Breuer, Ostenallee.
Heimatverein Norddinker, Vöckinghausen und Frielinghausen: 15 Uhr, Plattdeutsche Runde, Museums-kotten Norddinker.

Telefonische Terminmeldungen bitte unter 02381/105-283 oder per E-Mail an uentrop@wa.de.

Caritas sammelt

WERRIES ■ Die Caritas-Sommersammlung wird noch bis zum 24. Juni durchgeführt und steht wie im Vorjahr unter dem Leitwort „Hinsehen – Hingehen – Helfen“. Nicht jede Not ist auf den ersten Blick erkennbar, manchmal muss man genauer hinschauen, um auch die versteckten Not zu entdecken. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Caritas-Konferenz St. Bonifatius gehen dorthin, wo Menschen Hilfe benötigen. Die Ehrenamtlichen, die von Tür zu Tür gehen, führen Sammellisten mit eingedrucktem Siegel mit sich, die als Ausweis gelten. Wer nicht angegriffen wird, aber spenden möchte, kann auf das Konto der Caritas-Konferenz St. Bonifatius bei der Sparkasse Hamm, IBAN DE24 4105 0095 0021 2235 32, überweisen.

Gospels beim Zeit-Leuchten

WERRIES ■ Vor der Sommerpause des Z.E.I.T.-Leuchtens wird am Freitag, 9. Juni, um 19 Uhr in der Erlöserkirche zu Werries der Gospelchor „Harmony Singers“ das Z.E.I.T.-Leuchten „beschwigen“ und rhythmisch beflügeln. Die Sängerinnen aus Ghana, Nigeria und Simbabwe singen Gospels und teilen ihre Spiritualität mit der Z.E.I.T.-Leuchten-Gemeinde. Gemeinsam elementare Spiritualität leben zeigt sich beim Z.E.I.T.-Leuchten in Musik, Stille, Rhythmus und kurzen Textimpulsen sowie in der Feier des Abendmahls. Im Anschluss öffnet das Z.E.I.T.-Café. Nach der Sommerpause geht es weiter am Freitag, 8. September, um 19 Uhr. Z.E.I.T. steht für Erleuchtendes im Alltag und ist die Abkürzung von Zwischenzeiten Einlegen Inspiriert Tatkraft.

„Weltreise“ und Computerkurs

WERRIES ■ Der DRK-Treffpunkt Lindenstraße bietet zwei Veranstaltungen am Dienstag, 13. Juni, an: Um 18 Uhr beginnt eine „Weltreise über Indien“ – ein Vortrag mit traditionellem Essen. Vormittags findet ein Computerkurs für erwachsene Anfänger von 9 bis 12 Uhr statt. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei, Anmeldung unter Telefon 8766294.



Während im Schulneubau Malerarbeiten erledigt und Böden verlegt werden, sprechen Tilo Berendt, bauleitender Architekt, und Schulleiterin Marianne Marbach über den Zeitplan. ■ Fotos: Haarmann

Endspurt im Heithof

Neue LWL-Schule mit Gutshaus-Charakter, Marktplätzen und mehr / Umzug im Juli

Von Torsten Haarmann

MARK ■ Noch so viel Schulalltag kann nicht über die Stapel an Umzugskartons am Eingang, die Umzugs-Grobplanung am Schwarzen Brett und weitere Hinweise hinwegtäuschen: An der Schule im Heithof herrscht Aufbruchstimmung. Der Umzug in den modernen und auf die pädagogischen Ansprüche abgestimmte Neubau steht bevor. Zum Tag der offenen Tür der LWL-Universitätsklinik Hamm am 9. September wird die neue LWL-Schule für Kranke der Öffentlichkeit vorgestellt. Zuvor findet im Juli ein Flohmarkt statt, bei dem im Altbau alle noch verwertbaren, aber nicht mehr benötigten Materialien angeboten werden.

Das Gut Heithof bei Mark, das Herrenhaus und zuletzt die Villa sind längst Geschichte. Ein bisschen Gutscharakter scheint aber mit dem Schulneubau des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) an die Heithofer Allee zurückgekehrt. Die Klinik-Gebäude wirken wie Wirtschaftsgebäude, die einen Innenhof umschließen. An dessen Ende führt ein Weg auf das große, gläserne Portal des neuen, 6,9 Millionen teuren Gebäudes zu. Allerdings ist der zweistöckige Bau kein Herrenhaus, sondern die neue Schule im Heithof.

Im Inneren sieht noch (fast) alles nach Baustelle aus –

Flohmarkt

Das Schulgebäude ist zwar alt, manches Möbel und Schulmaterial ist aber immer noch durchaus zeitgemäß und zu gebrauchen. Viel zu schade, alles wegzuerwerfen. „Alles, was wir nicht für den Neubau brauchen, dürfen wir verkaufen“, sagt Schulleiterin Marianne Marbach über die „bereits abgeschriebenen“ Möbel, Geräte und Co. „Wir

wohl aber nicht mehr lange. „Die Böden werden jetzt verlegt“, sagt Tilo Berendt, bauleitender Architekt. In der 28. Kalenderwoche sollen die Handwerker abziehen. Das sind nur noch etwa fünf Wochen. „Wir werden pünktlich fertig“, erklärt er.

In der darauffolgenden Woche, das heißt ab Ferienbeginn am 17. Juli, kommen die neuen Möbel. Eine weitere Woche später werden die Umzugskartons vom Alt- in den Neubau gebracht.

Die eine oder andere Kiste mag schon gepackt sein, aber es gilt: „Der Schulbetrieb läuft bis zuletzt“, sagt Sonderschulleiterin Marianne Marbach. Es könne nur sein, dass in den letzten Schultagen vor den Ferien „Oldschool“, das heißt reduziert auf Bleistift und Papier gearbeitet, werde. Besenrein muss der Altbau nicht hinterlassen werden. „Das schöne ist, alles, was wir nicht mehr

werden sie auf den Flur stellen und zum Verkauf anbieten.“ Der Flohmarkt dazu findet am Samstag, 8. Juli, im Altbau (Zuwegung vom Parkplatz an der Reierstraße aus) statt. Die Uhrzeit für den Beginn steht noch nicht ganz fest. Die Einnahmen kommen dem Förderverein zugute und darüber den jungen Patienten.

brauchen, können wir hier lassen“, sagt sie.

Für die künftige Raumaustattung muss der LWL nicht erst tief in die Tasche greifen, denn sie wurde in den vergangenen Jahren zu einem guten Teil bereits angeschafft. „Wir haben uns pädagogisch so aufgestellt, dass wir uns immer auf die neue Schülersituation ausrichten können“, erklärt Marbach.

Das mussten die im Durchschnitt 33 Lehrer angesichts des Kommen und Gehens der stationär untergebrachten Patienten der Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie recht häufig – wobei zu 20 Prozent auch die Malteser an der Schule beteiligt sind, die ihre Bewohner aus den Intensiv-Wohngruppen in die Mark zur Schule schicken. Sind es auch ständig nur etwa 185 Schüler, davon rund 50 in vier externen Tageskliniken, übers Jahr waren es insgesamt etwa 1000 Schüler.

Vor dem Hintergrund der ständigen Wechsel eine gezielte Schüler-Lehrer-Beziehung aufzubauen, kann dann auch eine Sache der räumlichen Möglichkeiten sein. Die werden im Neubau geschaffen. Eine Kinder- und zwei Jugendabteilungen haben Platz. Jeweils sieben Klassen- und Funktionsräume umgeben einen gemeinschaftlich nutzbaren Innenbereich, Marktplatz-Prinzip genannt. Die vierte Abteilung ist für die Verwaltung. Dazu kommen noch Fachbeziehungsräume – eine komplette Schule eben. „Unter besonderen Voraussetzungen können bei uns alle mittleren Schulabschlüsse gemacht werden“, sagt die Schulleiterin und lobt in diesem Zusammenhang die „gut funktionierende Kooperation mit den Hammer Schulen“.

Besonderes Kernstück des Neubaus wird der große Multi- oder Multifunktionsraum im Erdgeschoss. Er dient als Musik-, Konzert- und Konferenzraum, als Theater samt Bühne. Im Neubau entstehen zudem für das LWL-Berufskolleg für Heilpädagogik ein Bewegungs- und für die Klinik ein Snoezelenraum – bevor es allerdings um Entspannung gehen kann, sind noch viele Arbeiten zu erledigen. Außerdem steht dann noch der Abriss des maroden Altbaus an (siehe Artikel unten).

Ehrung für Gründungsmitglied

Schießgesellschaft feiert 60-jähriges Bestehen

BRAAM-OSTWENNEMAR ■ Die meisten der Festgäste bei der Feier zum 60-jährigen Bestehen der Schießgesellschaft Braam-Ostwennemar haben nur einen Teil der Vereinsgeschichte miterlebt. Dies galt nicht für Günther Linke. Er ist Gründungsmitglied. Grund genug für Theo Lohmann, Vorsitzender des Schützenkreises Hamm, ihn mit der goldenen Ehrennadel für 60-jährige Mitgliedschaft des Deutschen Schützenbundes auszuzeichnen. Linke ist damit der erste Schütze der Schießgesellschaft, der diese hohe Auszeichnung tragen darf.

Auf 40 Mitgliedsjahre kommt Bernd Amelong. Er erhielt ebenfalls die goldene Mitgliedsnadel, jedoch mit der Ziffer 40. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Udo Loecke ausgezeichnet. Ebenfalls 25 Jahre ist Günter Kais im Verein. Da er jedoch nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte, wird die Ehrung nachgeholt. Lohmann ehrte zusammen mit Uentrops Be-

zirksvorsteher Björn Pfortzsch fünf Schützen für ihr ehrenamtliches Engagement für den Verein. So erhielten Udo Loecke, Klaus Petersmann und Carsten Kwirand die goldene Verdienstnadel des Westfälischen Schützenbundes. Elmar Bomke, zugleich Vorsitzender des Schützen- und Heimatvereins Braam-Ostwennemar, und Manfred Kornrumpf wurden mit der Ehrennadel des Westfälischen Schützenbundes ausgezeichnet.

Zuvor hatte Vorsitzender Reinhard Wenning, der das Amt seit 1995 ausübt, in seiner Festrede die Geschichte des Vereins zusammengefasst. Er ging unter anderem darauf ein, dass 19 Mitglieder den Verein gründeten und der Schießstand für Meisterschaften und andere Schießwettbewerbe des Schützenkreises Hamm genutzt wird. Er berichtete, dass die Schützen aus Braam-Ostwennemar zahlreiche Meistertitel auf örtlicher und überörtlicher Ebene holten. ■ fk



Mehrere Mitglieder der Schießgesellschaft wurden während der 60-Jahr-Feier ausgezeichnet. ■ Foto: Schießgruppe

Einbruch in Werkstatt

HAMM-OSTEN ■ Unbekannte brachen in der Zeit von Freitag, 2. Juni, bis Montag, 6. Juni, 6 Uhr, in eine Werkstatt an der Marker Allee unweit der Fichtestraße ein. Die Einbrecher hebelten die Ein-

gangstür auf und gelangten in die Werkstatthalle. Hier stahlen sie mehrere Werkzeuge. Zeugenhinweise bearbeitet die Polizei Hamm unter der Telefonnummer 9160. ■ WA

Scheibenwischer zerstört

WERRIES ■ Die Heckscheibenwischer von vier geparkten Autos brachen Unbekannte in der Nacht zu Montag an der Straße Am Wellenbad ab. Die Taten wurden in der Zeit von Sonntag, 4. Juni, 20 Uhr,

und Montag, 5. Juni, 2.45 Uhr, verübt. Der geschätzte Gesamtschaden beträgt 400 Euro. Hinweise zu Tatverdächtigen nimmt die Polizei Hamm unter Telefon 9160 entgegen. ■ WA

Aktion für den guten Zweck

HAMM-OSTEN ■ Die Firmgruppe der KJG St. Georg backt am Samstag, 10. Juni, Waffeln auf dem Marktplatz und verkauft diese für einen guten Zweck. Der Erlös geht an die Franziskus-Küche der Caritas. Am

Sonntag, 11. Juni, im Rahmen des Pfarrfestes in St. Georg, führt die Jugendgruppe außerdem eine Fahrradputzaktion durch. Gegen eine kleine Spende wird das Fahrrad ge-

Versammlung der Schützen

HAMM-OSTEN ■ Die Mitgliederversammlung des Schützenvereins Ostenfeldmark findet am Freitag, 9. Juni, statt. Beginn der Beratungen ist um 19.30 Uhr im Schüt-

zenheim an der Lippestraße. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem auch Ehrungen des Westfälischen Schützenbundes sowie die Adlerversteigerung. ■ fk

Nachfeier zum Schützenfest

WERRIES ■ Als Dank für die Hilfe und Teilnahme am Schützenfest lädt der Vorstand des Schützenvereins

Werries alle Mitglieder für Sonntag, 11. Juni, um 10.30 Uhr in die Avantgardenlaube ein.

Treffen der Schützen

HAMM-OSTEN ■ Der Schützenverein Ostenfeldmark trifft sich am Samstag, 10. Juni, um 11 Uhr, zum Föhnchen aufhängen. Treffpunkt ist auf

dem Schützenplatz an der Lippestraße. Im Anschluss findet ein geselliger Abschluss für die Helfer statt. ■ fk

Nach dem Umzug kommt der Abriss

Maroder Altbau der LWL-Schule verschwindet / Bodenerschütternde Arbeiten in Herbstferien

MARK ■ „Retro“ ist vielleicht angesagt, aber nicht immer praktikabel. Seit 1972 befindet sich auf dem Gelände der heutigen LWL-Universitätsklinik Hamm die Schule im Heithof für die Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Weniger wegen des nicht mehr zeitgemäßen Raumprogramms, dafür vielmehr wegen der Mängel am Gebäude wird der Altbau an der Reierstraße abgerissen. Es war bequem und vergleichsweise stressfrei für Schüler und Lehrer, während der Bauarbeiten für den Neubau vor den Toren ihrer Schule an gewohntem Ort noch verbleiben zu können – wenn auch begleitet vom Baustellenlärm. Der bleibt zunächst noch, auch wenn in wenigen Wochen umgezogen wird. Der Abriss des Altbaus soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Alles, was noch nach dem Flohmarkt der Schule in den alten Räumen und Fluren verbleibt, übernimmt ab der



Noch liegen sie nebeneinander, der helle Neubau und der dunkle Altbau an der Reierstraße (Gebäude rechts unten). Nach über 40 Jahren wird das Schulgebäude abgerissen. ■ Foto: Blossy

dritten Woche der Sommerferien das Abrissunternehmen. Bevor der Bagger anrückt, müssen die Altmaterialien ausgebaut und sortiert werden. Mit großen Schritten soll der Abriss im Oktober vorangehen. „Wir versuchen,

die bodenerschütternden Arbeiten in die Herbstferien reinzuziehen“, sagt der bauleitende Architekt Tilo Berendt. Die mögliche Störung des Unterrichts in der Schule wird so minimiert. Apropos Störungen: Wer die

Nachbarn fragen würde, was dann mit der freiwerdenden Fläche passieren soll, bekäme sicherlich die Antwort: „Parkplätze“. Der Parkdruck im Umfeld der LWL-Einrichtungen ist zeitweise enorm hoch. ■ ha